

KLEINGELD

ZWEI AUF EINEN STREICH

Angora, Merino, Kashmir, Mikrofaser und Co. haben gleich zwei Vorteile: Der langweilige Winterabend vergeht im Nu, und die selbst gestrickten Unikate schinden Eindruck. Wer exquisite Knäuel und nette Beratung wünscht, ist im **HAND-ART** am Neumarkt gut aufgehoben. Der strickende Mensch findet dort alles, was die Nadeln begehren. Zusätzlich kriegt man auch Anleitungen für Stössli-Modelle, die beispielsweise auf der Hand in einen Spitz auslaufen und eine Fingerschlaufe haben. Wer mit dem altbewährten «Eins-links-eins-rechts» unterfordert ist, soll sich bei diesen Fachfrauen erkundigen.

Wer schöne Stoffe der oft garstigen Wolle vorzieht, kann sich natürlich auch an die Maschine setzen. In der **TEXTILWERKSTATT IM DYNAMO** stehen moderne Nähmaschinen und kompetente Beraterinnen zur Verfügung – ein idealer Start also für alle, die nach Handarbeitsstunden in grauer Vorzeit wieder einsteigen möchten. Man bringt den Stoff selber mit, die Stunde in der Werkstatt kostet fünf Franken. Neben stretchbaren Stoffen eignen sich auch breite elastische Spitzenbänder. (mw)

Dynamo, Wasserwerkstr. 21, www.dynamo.ch
Wolle z. B. bei **Coop City**: 7.90 Fr. (25% Angora), 4.50 Fr. (100% Polyester), Iris-Bamboo-Stricknadeln 7.30 Fr.; Strickfachgeschäft
Hand-art, Neumarkt 10, Tel. 044 251 57 57



Selbst gestrickt gibt doppelt warm.

AM WARMEN PULS DER KALTEN ZEIT

SPORTLICH-COOL

Der klassische Pulswärmer, ein Requisit aus den 80er-Jahren, hat seinen ursprünglichen Lebensraum in der Joggingwelt verlassen und auch das unsportliche Volk erreicht. Unter dem sprechenden Namen **SCHWEISSBÄNDER** (wer, ausser Roger Federer, schwitzt am Handgelenk?) gibt es sie beispielsweise auch vom FCB oder – für patriotisch Gesinnte – mit Schweizerkreuzmotiv. Für Freundinnen und Freunde von Markenartikeln haben Puma und Nike sich des Problems des kalten Handgelenks angenommen und



auch gleich noch an den verwandten kalten Finger und den kalten Bizeps gedacht. Dafür gibt es jetzt unterschiedliche Bänder, und wer jung sein möchte, tut gut daran, ein entsprechendes Stoffband zu tragen. Richtig gelesen: Zwei zu tragen, ist uncool. (mw)

Puma-Finger-Band 4.90 Fr., Nike-Bizeps-Band 7.90 Fr., Nike-Pulswärmer 12.90 Fr. alles im **Ochsner Sport**, Bahnhofstr. Mit FCB-Logo: www.fcbfanshop.ch, 8.90 Fr. Mit Schweizerkreuz: www.shoppingland.ch, 9.90 Fr.

ELLBOGEN ELEGANT

Für ganz kalte Momente, in denen sich der weibliche Stadtmensch den Launen der harten Mutter Natur stellen und trotzdem eine gewisse Eleganz bewahren muss, empfiehlt sich die Variante von Kunert: **ELEGANTE ARMSTULPE IN STILVOLLEM DESIGN** nennt sich das vom Ellbogen bis zu den Fingerknöcheln reichende Exemplar. Mit der Anlehnung an ein klassisches Zopfmuster und der Farbe Schwarz kann man nichts falsch machen. Das passt immer und überall. Der Daumen lässt sich durch das praktische Loch zum Halten von Cüpli-Gläsern bestens einsetzen. (mw)

Kunert in Coop City, 17 Fr.



Bilder: Sophie Stieger

TRENDIG-WARM

Egal ob man sie **PULSWÄRMER**, **AMEDISLI**, **STÜLPE** oder **STÖSSLI** nennt, das winterliches Bekleidungsstück hat sich wieder zum modischen Accessoire gemauert. Was in den 80ern eher nach biologisch-esoterischer Ecke roch, ist inzwischen strasentauglich geworden. Nicht nur die Wade wird wieder bestulpt, sondern auch das Handgelenk findet zu seiner

Wärme zurück. Wie abgebildet, sind die Stulpen zum Beispiel aus reiner Wolle, von etwa 20 Zentimeter Länge und lassen sich auch über einem Pulli tragen. Auf dem Handrücken abgerundet, gewährt dieses Utensil genügend Fingerfreiheit und verbindet Nützlich mit Schönem – es wärmt und kleidet angemessen. (mw)

Gesehen bei **Alkena**, Stadelhoferstrasse 33, für 39 Fr.

